

☛ Die Aktion: Frauen.Unternehmen Soziale Arbeit
...Gründerinnen stellen sich vor.... ☺

☛ **Stellen Sie sich bitte kurz mit Name und Kontaktdaten vor.**



**Angelika
Müller**

&

**Anja
Roßkamp
GbR**



Die DüNe – Ambulant betreutes Wohnen Düsseldorf und Neuss
Am Ökotoip 10
40549 Düsseldorf
Tel. 0211-5048064
Mobil: A. Müller 01577-4492418
A. Roßkamp 01577-4492419

☛ **Wie heißt Ihr Unternehmen?**

Die DüNe – Ambulant betreutes Wohnen Düsseldorf und Neuss
Info@dieduene.de
www.dieduene.de

☛ **Welche Angebote machen Sie Ihren Kundinnen und Kunden?**

Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit einer geistigen oder Mehrfachbehinderung

☛ **Welche Zielgruppe sprechen Sie an?**

Erwachsene Menschen mit einer geistigen oder Mehrfachbehinderung in Neuss, Rhein-Kreis Neuss und Düsseldorf

☛ **Seit wann gibt es Ihr Unternehmen?**

01.08.2010

☛ **Wie viele MitarbeiterInnen haben Sie?**

2 Gesellschafterinnen, keine MitarbeiterInnen

Warum kommen Ihre Kundinnen/Kunden gerade zu Ihnen?

Wir hoffen, die Kunden durch unsere gute fachlich kompetente Arbeit, die Kontinuität im Personalbereich und die bedarfsgerechte, individuelle Unterstützung zu überzeugen.

Was hat Sie motiviert, ein eigenes Unternehmen im Sozialwesen zu gründen?

Den Anstoß dazu, uns selbständig zu machen, gab uns unsere derzeitige Tätigkeit. Es gibt im Bereich der Arbeit mit Menschen mit einer Behinderung sehr wenige Auswahlmöglichkeiten, was den Anbieter und das Spektrum der Angebote angeht. In diesem Bereich sind in erster Linie die großen, etablierten Träger tätig. Das Angebotsspektrum umfasst die alltägliche Arbeit ohne besondere Spezialisierungen oder die Möglichkeit auf ganz spezielle Besonderheiten einzugehen. Eine Spezialisierung in unterschiedlichen Fachbereichen werden wir anbieten.

Was waren ihre größten Befürchtungen und Stolpersteine, die Sie auf dem Weg zum eigenen Unternehmen überwinden mussten?

Befürchtung: Aus einem finanziell abgesicherten Arbeitsverhältnis in die Selbständigkeit zu wechseln

Stolpersteine: Es gab keine gebündelten Informationen über das was alles zu tun ist. Alles musste kleinschrittig selbst erarbeitet werden.

Was waren bisher Ihre größten Erfolge als Unternehmerin?

Die positive Rückmeldung von vielen Stellen im Zuge unseres Marketings. Schon nach 1 Woche erhielten wir zwei konkrete Anfragen für 3 zu betreuende Kunden.

Wobei konnte das Projekt ‚Frauen.Unternehmen‘ Ihnen Hilfe geben, die Sie woanders nicht bekommen haben?

Wir haben viele Anregungen und Fachwissen erhalten und wurden durch dieses Projekt bestärkt unsere unternehmerische Selbständigkeit umzusetzen. Ein wichtiger Faktor dabei ist für uns, diese Angebote kostenfrei nutzen zu können.

Die Möglichkeit andere kennen zu lernen (Netzwerkarbeit).

Das Projekt Frauen.Unternehmen endet Ende 2011, weil die Förderung aus EU und Landesmitteln dann ausläuft. Was möchten Sie den Geldgebern des Projektes gerne mit auf den Weg geben?

Es wäre schön, wenn das Projekt weiter laufen würde, um noch vielen anderen Frauen die Möglichkeit dieser beruflichen Perspektive zu eröffnen.

 ***Wir freuen uns, wenn unsere Kundinnen über uns u. unsere Arbeit sagen:***

Zuverlässig, fachlich kompetent, zufrieden mit der Dienstleistung, wir empfehlen sie weiter

Gründerinnen in der Sozialen Arbeit wünschen wir ...

- ⇒ Durchhaltevermögen, da es sich lohnt
- ⇒ Nicht unvorbereitet und blauäugig anfangen
- ⇒ Gründliche Vorbereitung
- ⇒ Ggf. nicht alleine selbständig machen, zu zweit ist alles einfacher

 ***Die zunehmende marktwirtschaftliche Organisationsform und privatwirtschaftliche Erbringung Sozialer Arbeit sehen wir***

Als notwendig um die Angebotspalette für Kunden auf dem Markt zu erweitern

 ***Unser Lieblingsspruch / unser Lieblingsspruch ist***

Wenn nicht jetzt wann dann?!